

dusend jar dreihundert jar in deme vere unde vertighesten  
jare, in sünthe Gregories daghe.

Original auf Pergament. Das erste der beiden herzoglichen Siegel  
ist abgefallen.

3.

Harbert und Conrad v. Mandelsloh verkaufen ihre vasalli-  
tischen Rechte hinsichtlich des Gohgerichts Mandelsloh  
den Herzögen Otto und Wilhelm von Braunschweig und  
Lüneburg.

1344, März 14.

Wi Harbert, en riddere, Conrad, en knape, brödere,  
ichteswanne harn (*sic*) Harbertes kindere, enes ridderes,  
gheheten van Mandeslo, bekennet unde bethuget open-  
bare in disseme breve, de beseghelet is mit usen inghe-  
seghelen, dat wi mit vulbord unde mit willen aller user  
erven, de sich hir tho theet oder noch tho theen mo-  
ghet, hebbet vorcoft unde vorcopet in disseme breve enen  
rechten warenden cop dat verden del des gorychtes to  
Mandeslo unde alle, dat wi in demesulven gorychte to  
Mandeslo hat hebbet eder noch hebben mochten, mit  
alleme rechte unde mit aller nüd, also id os use vader  
erft het, den edelen vorsten, usen heren herthoghen  
Otten unde herthoghen Wylhelme van Brunswich unde  
tho Luneborch unde oren nacomelingen ane jenegherleye  
bisprake ewelikén tho besittende; unde willet unde scolet  
on unde [oren] nacomelingen desses vorsprokenen go-  
rychtes en recht werende wesen, wanne unde wor unde  
wo dicke dat is on nod is, unde latet up unde hebbet  
upghelaten dit vorbenomden (*sic*) güd in disseme breve  
vor usen leenheren unde ne willet unde ne scolet wi  
unde use erven, wetende noch unwetende, dar nen recht  
mer an betalen.

Alle disse dingh hebbe wi lovet unde lovet untruwen  
mit sammender hand vor us unde vor use erven, boren  
unde ungeboren, den edelen vorsten, usen heren her-  
thoghen Otten und herthoghen Wylhelme van Brunsw.